



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 25.10.2011

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Detlef Ulrich		● S. Wöhr van Wehren
	Werkstatt	● Christa Stanger		
	Schüler	●		
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Ulrich Thomas
	Werkstatt	● Rita Kühlen	● Frauke Noppel	● Frau Schwarzer
	Schüler	● ⇒ Vertretung	● Angela Koch	● Jana Budil
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr		● Heike Ruchay
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Rita Dosenbach
	Fürsprecherin	●		
Gesamt		6 Stimmberechtigte	3 Vertreter	6 Assistenzen

Von der Verwaltung: Frau Martin, Frau Hasenmaier

Entschuldigt sind:

Aus dem Raum Sindelfingen: Jens Rimpp
Fürsprecherin: Eva Schäfer-Weber

Es fehlen ohne Rückmeldung:

Aus dem Raum Leonberg: Nadja Schuster, Rick Runge, Tobias Benzinger

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung neue Teilnehmerin:

Frau Hasenmaier stellt sich vor. Sie ist die neue Assistentin in der Sozialplanung und unterstützt Frau Martin in der Vorbereitung und beim Protokoll für den Teilhabe-Beirat.

Beschlussfähigkeit:

Es sind 7 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend und Frau Koch als Stellvertreterin. Damit ist der Teilhabe-Beirat mit 8 Stimmen beschlussfähig.

Tagesordnung:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird in der Sitzung ausgeteilt. Frau Martin schlägt vor, das Protokoll gemeinsam durchzugehen. Dabei werden automatisch offene Punkte angesprochen. Alle offenen Punkte sollen heute gesammelt werden (siehe auch Tagesordnungspunkt 2 und 3).

Anträge zur Tagesordnung:

Die Schüler der Karl-Georg-Haldenwang-Schule hatten schon zur letzten Sitzung einen Antrag eingereicht. Da sie heute leider nicht anwesend sind, sollen die Themen das nächste Mal besprochen werden.

Stellvertretungen für die Mitglieder:

Einige Mitglieder haben keine Vertretung. In der Geschäftsordnung ist in § 2 geregelt, wie die Mitglieder und ihre Vertretungen gefunden werden. Das läuft so ab:

- In jedem Planungsraum sorgt eine Behinderteneinrichtung dafür, dass Mitglieder für den Teilhabe-Beirat gewählt werden:
 - für den Planungsraum Leonberg die WfB und Behindertenhilfe Leonberg,
 - für den Planungsraum Böblingen/Sindelfingen die GWW und
 - für den Planungsraum Herrenberg die Dorfgemeinschaft Tennental.
- Unter der Moderation dieser Einrichtungen werden
 - von den Werkstatträtern,
 - von den Wohnheimbeiräten und
 - von den Schülervvertretungenjeweils ein stimmberechtigtes Mitglied und eine Vertretung für den Teilhabe-Beirat gewählt. Für den Planungsraum Herrenberg wird keine Schülervvertretung gewählt, dafür aber ein Vertreter für den Bereich der Senioren und ein weiterer Vertreter für Menschen mit hohem Hilfebedarf.

Zur Zeit fehlen im Teilhabe-Beirat ein stimmberechtigtes Mitglied und 5 Vertretungen. Damit alle Posten besetzt sind, muss folgendes passieren:

Für den Raum Leonberg benennen die WfB und Behindertenhilfe Leonberg

- im Bereich Wohnen eine Vertretung für Herrn Ulrich und
- im Bereich Werkstatt eine Vertretung für Frau Stanger.

Für den Raum Herrenberg benennt die Dorfgemeinschaft Tennental

- im Bereich Werkstatt eine Vertretung für Herrn Hehr
- im Bereich Menschen mit hohem Hilfebedarf eine Vertretung für Frau Schäfer-Weber und
- im Bereich Senioren ein neues stimmberechtigtes Mitglied und eine Vertretung

Auftrag:

WfB und Behindertenhilfe Leonberg

benennen jeweils eine

- ⇒ Vertretung für den Bereich Wohnen
- ⇒ Vertretung für den Bereich Werkstatt

Die Dorfgemeinschaft Tennental

benennt jeweils

- ⇒ Vertretung für den Bereich Werkstatt
- ⇒ eine Vertretung für den Bereich Fürsprache für Menschen mit hohem Hilfebedarf
- ⇒ ein neues Mitglied und eine Vertretung für den Bereich Senioren

Die stimmberechtigten Mitglieder und ihre Assistenzen tragen diesen Auftrag an die zuständigen Einrichtungen heran.

Top 2: Wir schauen in die Vergangenheit

Rückmeldungen zur letzten Sitzung anhand des ausgeteilten Protokolls:

Frau Martin war es bisher nicht möglich, sich weiter um das „Reutlinger Buskonzept“ zu kümmern. Dies soll in das Gremium weitergegeben werden, in dem sich die Busunternehmen mit dem zuständigen Dezernenten des Landratsamtes treffen.

Auftrag:

Frau Martin: Reutlinger Buskonzept weiterleiten.

In Leonberg soll ein neues Gebäude in der Ulmer Straße entstehen. In der letzten Sitzung hat Frau Martin das Konzept der Behindertenhilfe Leonberg vorgestellt. Jemand von der Behindertenhilfe soll das Projekt näher erklären. Frau Keller konnte zur heutigen Sitzung leider nicht kommen. Frau Martin wird sie zur nächsten Sitzung einladen.

Auftrag:

Frau Martin: Frau Keller zur nächsten Sitzung einladen.
Das Projekt für die neue Wohnanlage in Leonberg-Ramtel soll näher vorgestellt werden.

Auch zum Thema „Ampeln – Grünphase zu kurz“ ist noch nichts passiert. Frau Schweigert wird sich erkundigen, wer bei den Städten zuständig ist. Herr Ulrich wünscht sich eine möglichst flächendeckende Lösung für das Problem.

Auftrag:

Frau Schweigert erkundigt sich, wer für Ampelschaltungen zuständig ist.

Frau Ruchay klärt ein Missverständnis zum Thema „Teilhabe bringt Chancen“ in Herrenberg auf. Im letzten Protokoll wurde dies nicht richtig beschrieben („Runder Tisch“). Es handelt sich dabei nicht um ein regelmäßiges Treffen aller Einrichtungen. Es gab zum Thema „Teilhabe bringt Chancen“ eine Auftaktveranstaltung. Dadurch sind Arbeitskreise entstanden, die verschiedene Themen erarbeitet haben.

Auf einem Nachtreffen im April wurden viele Punkte gesammelt, was es in Herrenberg schon gibt und was noch getan werden kann. Frau Ruchay übergibt Frau Martin die Liste mit den gesammelten Punkten. Die Liste wird mit dem Protokoll verschickt.



Teilhabe bringt Chancen:

Die Liste mit den gesammelten Punkten wird als Anlage zum Protokoll verschickt.

Der Teilhabe-Beirat hatte über Herrn Hehr im April im AK Teilhabe seine Anfrage eingebracht, ob Vertreter aus den Fraktionen des Kreistages am Teilhabe-Beirat teilnehmen werden.

Der AK Teilhabe hat den Vorschlag aufgegriffen und als Anfrage an den Ältestenrat weitergegeben. Dort wurde die Idee positiv aufgenommen. Inzwischen haben sich 3 Personen als Vertreter der Fraktionen gemeldet. Zur heutigen Sitzung war es zu kurzfristig, aber Frau Martin wird die Personen zur nächsten Sitzung einladen.



Politische Vertreter des Kreistages sind:

Freie Wähler: Frau Balzer
SPD: Herr Kern (Vertretung
Frau Schmauder)
Grüne: Frau Frenzer-Wolf

Das Logo für den Teilhabe-Beirat wurde letztes Mal ausgewählt. Herr Weinmann wurde beauftragt, noch etwas zu verbessern: Die Person neben dem Rolli sollte besser erkennbar sein.

Die neue Version des Logos wird an alle Anwesenden in DIN-A-4 ausgeteilt. An die fehlenden Teilnehmer wird es mit dem Protokoll verschickt.

Die neue Version gefällt den Anwesenden sehr gut. Frau Ruchay hat noch eine weitere Idee, die angezeichnet wird. Der Vorsitzende Herr Ulrich fordert alle Anwesenden auf, darüber abzustimmen. Bei der Abstimmung sind 9 von 15 mit dem aktuellen Ergebnis von Herrn Weinmann zufrieden und wünschen keine weitere Veränderung mehr. Somit steht das Logo nun fest.

Frau Martin wird gebeten, Herrn Weinmann für das schöne Logo zu danken.

Das Logo soll künftig im Schriftverkehr, auf den Einladungen und so weiter verwendet werden.



Teilhabe-Beirat Landkreis Böblingen

Berichte der Teilnehmenden:

Frau Stanger und Frau Martin waren am 24.10.2011 im „Mikado“ in Gerlingen. Dort fand die Beirats-Sitzung der Behindertenhilfe Leonberg statt. Das Mikado ist eine größere Wohnanlage mit 29 Wohnungen. Dort gehören 6 Wohnungen der Behindertenhilfe Leonberg e. V. Die Wohnungen sind alle barrierefrei gebaut. Darin leben jetzt schon 3 Menschen mit Behinderung im ambulant betreuten Wohnen. Alles ist so organisiert, dass auch Menschen mit höherem Hilfebedarf dort alleine in einer Wohnung leben können. 3 Wohnungen sind noch zu vergeben.

Top 3: Was läuft aktuell?

Pressearbeit Leonberger Kreiszeitung

Frau Ruchay berichtet, dass Frau Wedekind von der Leonberger Kreiszeitung, die bei der letzten Sitzung als Gast dabei war, noch keinen Artikel geschrieben hat. Sie möchte Herrn Hehr oder Herrn Ulrich, eventuell auch beide, einen ganzen Tag im Alltag begleiten und daraus einen Artikel erstellen. Frau Ruchay wird die Adressen oder Telefonnummern von Herrn Ulrich und Herrn Hehr an Frau Wedekind weiterleiten, damit sie sich direkt mit ihnen in Verbindung setzen kann.

AK Teilhabe

Der AK Teilhabe trifft sich am kommenden Donnerstag, den 27.10.2011. Allerdings wird dies keine gewöhnliche Sitzung sein. Dieses Mal ist eine Exkursion geplant. Es soll eine Behinderteneinrichtung der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren besucht werden. Dort werden Menschen mit Behinderung betreut, die nicht nur einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, sondern auch noch eine psychische Erkrankung. Oft sind diese Menschen sehr aggressiv. Sie fügen sich selbst Schaden zu oder greifen andere Menschen an. Für sie braucht man besondere Ärzte und Unterstützer.

Behindertenbeauftragter für den Kreis Böblingen

Herr Schmid ist zur Zeit der Behindertenbeauftragte für den Landkreis Böblingen. Gleichzeitig ist er aber auch Sozialdezernent. Wenn beide Tätigkeiten von einer Person ausgeführt werden, kann es zu Zielkonflikten kommen. Er möchte deshalb diese Position abgeben.

Künftig soll das Ehrenamt von einem engagierten Bürger ausgeübt werden. Das Ehrenamt muss erst neu vom Kreistag beschlossen werden. Das soll im Bildungs- und Sozialausschuss im nächsten Februar geschehen.

Dann muss es einen engagierten Bürger geben, der das Ehrenamt gerne übernehmen will. Dieser muss dann vom Bildungs- und Sozialausschuss zum Behindertenbeauftragten bestellt werden. Dafür gibt es bereits einen Bewerber. Wenn der Beauftragte dann bestellt ist, wird Frau Martin ihn einladen.

Unterstützung für den Teilhabe-Beirat

Frau Martin ist es aus Zeitmangel nicht möglich, sich um die Umsetzung der geplanten Projekte zu kümmern. Sie würde gerne eine 400-€-Kraft dafür beschäftigen. Eine Bewerbung liegt bereits vor. Damit der Bewerber angestellt werden kann, muss aber das Personalamt zustimmen. Von dort ist noch keine Antwort gekommen.

Top 4: Wir schauen in die Zukunft: Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Barrierefreiheit

Es wird diskutiert, dass bisher Einrichtungen für Menschen mit Behinderung speziell und selten sind. Eigentlich sollte es umgekehrt sein. Gesunde Menschen könnten beispielsweise ein rollstuhlgerechtes WC ebenso nutzen wie ein nicht rollstuhlgerechtes. Umgekehrt ist es für Gehbehinderte sehr aufwändig oder gar nicht möglich, ein WC zu nutzen, das nicht rollstuhlgerecht gebaut ist.

Dies gilt natürlich ebenso für Situationen im Supermarkt an der Kasse etc. Nicht nur barrierefreies Wohnen ist sehr erleichternd. Auch barrierefreies Einkaufen spielt eine sehr wichtige Rolle im Alltag.

Tele-Funk-Net

Zu diesem Thema wiederholt Herr Wenzel seinen Projektvorschlag „Tele-Funk-Net“, den er bei einer früheren Sitzung schon einmal erläutert hat. Dabei soll eine telefonische Zentrale eingerichtet werden. Diese Zentrale soll Menschen mit Behinderungen helfen die richtigen Einrichtungen im Alltag zu finden wie z. B. einen behindertengerechten Supermarkt. Das Tele-Funk-Net könnte aber auch einfach nur helfen Kontakte zu knüpfen. Die Anfragen und Beiträge könnte über das Radio gesendet werden.

Anfrage von außen: Kann man mitmachen im Teilhabe-Beirat?

Herr Thomas kennt einen Herrn, der gerne im Teilhabe-Beirat mitmachen würde. Normal sind die Mitglieder im Teilhabe-Beirat ja als gewählte Vertreterinnen und Vertreter in den Sitzungen. Einfach so können nicht fremde Personen teilnehmen.

In der Geschäftsordnung steht im § 2 unter Punkt 5:

„Der Teilhabe-Beirat benennt mit einfacher Mehrheit weitere Mitglieder zur fachlichen Beratung. Diese

Mitglieder haben kein Stimmrecht und werden nach Bedarf eingeladen.“

Es wird beschlossen, dass sich die Mitglieder bis zum nächsten Mal überlegen, ob der Herr als Gast eingeladen werden soll.

Auftrag an alle:

Alle überlegen, ob der Herr, der gerne beim Teilhabe-Beirat mitmachen möchte, eingeladen werden soll.

Top 5: Sonstiges, nächster Sitzungstermin

Herr Thomas teilt mit, dass er nach der heutigen Sitzung als Assistent von Frau Schweigert und Herrn Körner ausscheiden wird. Ein Nachfolger ist noch nicht bekannt. Herr Kimmich von der GWW wird sich aber darum kümmern.

Der Vorsitzende Herr Ulrich bedauert diese Entscheidung im Namen des gesamten Beirats sehr und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Zum neuen Landesbehindertenbeauftragten wurde im Juli 2011 Herr Gerd Weimer bestellt. Die Anwesenden erhalten die Pressemitteilung des Sozialministeriums, ein Foto von Herrn Weimer und Daten zu seinem beruflichen Werdegang. Die nicht Anwesenden erhalten die Unterlagen mit dem Protokoll.

Die nächste Sitzung findet statt am:

Termin: Dienstag, 28. Februar 2012
Beginn: 13 Uhr
Ort: Studio im Landratsamt

Wer **schon zum Essen** kommen will:
Uhrzeit: 12 Uhr im Landratsamt
Treffpunkt: vor der Kantine im Untergeschoss

Frohe Weihnachten und einen guten Start im Neuen Jahr wünscht der Vorsitzende Herr Ulrich allen Anwesenden und beendet damit die Sitzung.

Das Protokoll schrieb: Elisabeth Martin

Fertig gestellt am: 13.12.2011